



Das kleine Zimmertheater von Ursula Reinheld war von Kindern umlagert.



Maria Liebl erzählte den Kindern eine Geschichte, die sie mit Bildern veranschaulichte.

Fotos: erö



Die Band mit Florian Murer, Heinrich Stenzel und Norbert Stenzel überraschte mit abwechslungsreicher Musik.



Ein Märchen von der Elfenbeinküste hatte Patrick Atta mitgebracht.

Ein bunter Abend nur mit Märchen

Mitterfels: Glänzendes Finale des Märchenjahres mit 15 Akteuren und viel Musik

Ein ganzes Jahr lang gab es „Märchen aus aller Welt – Märchen ausm Woid“ mit Märchenvorlesen, Märchen-Theater, mit einer Kunstaussstellung zu Märchenthemem und sogar einem Märchendinner. Jetzt ist das Mitterfeler Märchenjahr mit einem langen Märchenabend zu Ende gegangen.

19 Veranstaltungen hatte das Team um Initiator Wolfgang Hammer im Märchenjahr auf die Beine gestellt und mehr als 800 junge und ältere Märchenfreunde begeistert. „Märchen haben neben einer politisch-sozialen und einer psychologischen Funktion eine seelische Heilwirkung und halten, gerade in unserer Zeit des Verlustes der Mitte, Körper und Seele im Gleichgewicht“, erklärte Wolfgang Hammer zu Beginn.

Anfangs etwas skeptisch

Seine Mitstreiter waren Helma Kreß, Sigrid Hofmann, Herbert Becker, Sigi Baumann, verantwortlich für die Kunstaussstellung das Theater-Ehepaar Barbara und Wolf Stoecker, und hinter der gesamten Geschichte stand auch die Marktgemeinde Mitterfels mit Bürgermeister Heinrich Stenzel an der Spitze. Er sei am Anfang etwas skeptisch gewesen, sagte Bürgermeister Hein-

rich Stenzel dazu. „Ein ganzes Jahr lang Märchen?“ Aber schnell sei er eines Besseren belehrt worden. Trotz aller Informationsflut hätten sich viele Menschen für die Märchen ihrer Kindheit begeistern und von diesen inspirieren lassen.

Auch Landrat Josef Laumer lobte diese seltene Veranstaltungsreihe und beteiligte sich am Finale mit dem Märchen „Aschenputtel“, „das mich an die romantische Zeit zu Weihnachten erinnert und daran, dass es auch einfache Menschen zu etwas bringen können“. Als Liebeserklärung an Bayern fügte Laumer das Gedicht von Helmut Zöpfl „So a Massl“ an.

Trio spielte unermüdlich

Unermüdlich begleitete das Trio Heinrich und Norbert Stenzel mit Florian Murer den Abend mit Märchenliedern sowie Schlagern aus alter Zeit und überraschte mit dem „Urmotiv“ aus Wagners Rheingold zum Märchen „Frau Holle“. Märchenhaft bunt und lebendig wie die Märchen war dieses Finale im „Haus der Begegnung“. Der Nachmittag gehörte ganz den Kindern und wurde von Wolfgang Hammer, Sigrid Hofmann und den Kindern Arwa und Ahmed eröffnet mit dem Musikmärchen von der herzlosen

Prinzessin Skonneheid, von Hammer eigens für die Kinder erdacht und mit Musik zum Mitsingen begleitet.

Ein Bildertheater mit Maria Liebl faszinierte die Kleinen ebenso wie das Vorlesen in der Kuschelecke, das Schattentheater oder das kleine Zimmertheater von Ursula Reinheld. Und Monika Jakob bot mit Freundinnen jede Menge Märchenspiele an.

Der undankbare Kaiman

Für die Erwachsenen gab es inzwischen ein lustiges Liederraten mit der Band und ein Märchenraten mit Herbert Becker. Patrick Atta von der Elfenbeinküste überraschte mit dem Märchen vom undankbaren Kaiman und sang dazu.

Dem Märchenteam mit mehr als zehn Akteuren gelang es wunderbar, mit ganz verschiedenen Geschichten die Vielfalt von Märchen zu zeigen: Da ging es um den schlesischen Bergegeist Rübezahl, den heilkräftigen Python in Südafrika, um ein Märchen aus den Notzeiten nach dem Weltkrieg, um einen Handwerksburschen, der es bis zum Bürgermeister brachte, im Dialekt vorgetragen, und schließlich um Frau Holle, Symbol der wunderschönen Muttergöttin Erde. Wolfgang

Hammer fand immer die verbindenden Worte und Helma Kreß führte durch das Programm. Nach vier Märchenstunden verabschiedeten sich die Musiker mit dem „Gallner-Lied“ von ihrem begeisterten Publikum und spielten zum geselligen Teil des Abends noch lange fröhlich auf. (erö)



Die Akteure am Märchenabend und Märchenjahr, hier mit Wolfgang Hammer (Zweiter von links), Landrat Josef Laumer (Dritter von links) und Moderatorin Helma Kreß (Fünfte von rechts).